

# Judenteich: Versteckt, aber zu Höherem bestimmt

**Darmstadts Gewässer: Im Osten liegt der zugewachsene Judenteich / Warum ihm schon bald eine besondere Rolle zukommen könnte**

Von Lars Leitsch

**DARMSTADT.** Obwohl bereits 1748 angelegt, gehört der Judenteich zu den eher unbekannten Gewässern in Darmstadt. Am gleichnamigen Weg gelegen, der über die Bundesstraße 26 hin zum Botanischen Garten führt, könnte der etwa 60 Meter lange und 20 Meter breite Teich, aber schon bald eine bedeutende Rolle für das Mikroklima in Darmstadts Osten bekommen; Stichwort Darmbachoffenlegung. Dazu später mehr.

Woher der Judenteich seinen Namen hat, ist bis heute ungeklärt. Vermutungen, er könnte von Teichgräber Heinrich Judt angelegt worden und nach ihm benannt sein, dürften unwahr sein. Überlieferungen zufolge war es nämlich Teichgräber Johann Jost Weber von Romrod, der das Gewässer im Osten Darmstadts erschaffen hat. Der ursprüngliche Name könnte auch „Zum Guten Teich“ gewesen sein, der sich umgangssprachlich in den Namen Judenteich entwickelt hat. Kurzum: Wir wissen es nicht.

Was wir aber wissen ist, dass er als Trinkwasserreservoir und zur Forellenzucht genutzt wurde und als Teil der ECHO-Gewässerserie im Folgenden in drei Kategorien bewertet wird und dafür maxi-

mal 15 Punkte bekommen kann. Los geht's.

## Die Klimafunktion: (Noch) kaum vorhanden

Die derzeitige Klimafunktion des Judenteichs ist schnell beschrieben. „Weil es ein sehr kleines Gewässer ist, darf man seine Klimafunktion auf keinen Fall überschätzen“, sagt etwa Darmstadts Umwelt- und Klimaschutzdezernent, Michael Kolmer (Grüne). Klimatische Effekte seien allenfalls „sehr kleinlokal und nicht über alle Maßen bedeutend“. Kühlwirkung für die Stadt? Fehlanzeige.

Das könnte sich aber ändern. Nämlich dann, wenn der Meiereibach, der den Judenteich aus der Dreibrunnenquelle speist, nicht mehr in die Kanalisation fließt, nachdem er durch den Teich geströmt ist. Über einen Düker unter der Schnellstraße hindurch könnte das Judenteich-/Meiereibachwasser den Darmbach speisen, sodass er im Sommer nicht mehr austrocknet. Ein in einem weiteren Schritt offgelegter Darmbach hätte dann im östlichen Darmstadt einen positiven Kühlungseffekt. „Der Judenteich hätte dann eine mikroklimatische Funktion, die mittelbar wäre“, meint Michael Kolmer.

Soweit ist es aber noch (lan-



Der Judenteich liegt versteckt nahe der B26. Vor allem für seltene Tiere bietet er einen Lebensraum in der Stadt.  
Foto: Guido Schiek



Im Wasser leben vor allem Stichlinge. Aber auch Süßwasserschwämme wurden bereits nachgewiesen.  
Foto: Guido Schiek

ge) nicht. In der Kategorie **Klimafunktion** gibt es für den Judenteich Stand jetzt deshalb **2 von 5 Punkten**.

## Die Biodiversität: Lebensraum für Amphibien

Bei der Arten- und Strukturvielfalt schneidet das Gewässer

aber deutlich besser ab. „Der Judenteich wird nicht gepflegt und hat sich infolgedessen auf natürlichem Weg zu einem flachen, strukturreichen Stillgewässer entwickelt“, sagt die in Darmstadt lebende Binnengewässerbiologin von der Goethe-Uni in Frankfurt, Prof. Dr. Heike Zimmermann-Timm.



Der Meiereibach speist den Judenteich und fließt dann in die Kanalisation.  
Foto: Guido Schiek

Aufgrund der geringen Wassertiefe und der erhöhten Nährstoffverfügbarkeit hätten sich Unterwasserpflanzen, insbesondere das Tausendblatt, etablieren und flächig ausbreiten können, sagt die Biologin. Weil die dichte Unterwasservegetation die Fließgeschwindigkeit innerhalb des Gewässers redu-

ziert, werde außerdem die Sedimentation verstärkt. Das führt zu einer fortschreitenden Verringerung der Gewassertiefe, weswegen der Judenteich 1985 und zuletzt 2005 entschlammt werden musste.

Auch bei Tierarten punktet der Judenteich. So leben an dem kleinen Gewässer ver-

## DIE SERIE

► In Darmstadt gibt es sehr viele Gewässer. Die Serie „Darmstadts Gewässer“ nimmt sie unter die Lupe und bewertet sie nach drei Kategorien: **Klimafunktion, Biodiversität und Erholungsfaktor.** (red)

schiedene Amphibienarten, die auf flache Stillgewässer angewiesen sind. Weil überwiegend Stichlinge (eine kleine Fischart) im Judenteich leben, gefährden sie die Amphibien nicht. Für die gute Wasserqualität spreche außerdem das Vorkommen des Süßwasserschwamms.

Einziger Nachteil sei, erklärt Heike Zimmermann-Timm, dass mit der Einleitung des Gewässers in die Kanalisation der Austausch mit stromabwärts gelegenen Lebensräumen unterbunden werde. „Dies beeinträchtigt die ökologische Konnektivität, also die Durchlässigkeit und Vernetzung aquatischer Lebensräume“, sagt die Limnologin. Deshalb gibt es in der Kategorie **Biodiversität** für den Judenteich einen Punkt Abzug, also **4 von 5 Punkten**.

## Erholungsfaktor: Allenfalls im Vorbeigehen vorhanden

Am schlechtesten schneidet der Judenteich allerdings beim Freizeit- und Erholungsfaktor ab. Er ist nicht nur kein Badegewässer, sondern wegen seiner Abgeschlossenheit und schwer einsehbaren Lage zu dem kaum zugänglich, um ihn anderweitig genießen zu können. Allenfalls für Studierende auf dem Weg in den botanischen Garten oder Besucher der Hottonia hat er eine Erholungsfunktion im Vorbeigehen. Das reicht aber nicht, um in der Kategorie **Erholungs- und Freizeitfaktor** zu überzeugen. **1 von 5 Punkten** für den Judenteich.

Insgesamt macht das im Echo-Gewässer-Ranking 7 von 15 Punkten.